

Redaktion "Arbeit - Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik"

Article

Für Walther Müller-Jentsch

Arbeit

Provided in Cooperation with:

De Gruyter Brill

Suggested Citation: Redaktion "Arbeit - Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik" (2025) : Für Walther Müller-Jentsch, Arbeit, ISSN 2365-984X, De Gruyter, Berlin, Vol. 34, Iss. 1/2, pp. 1-2,
<https://doi.org/10.1515/arbeit-2025-0001>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/331843>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Für Walther Müller-Jentsch

<https://doi.org/10.1515/arbeits-2025-0001>

Arbeitsforschern und Arbeitsforscherinnen etwas über Prof. Dr. Walther Müller-Jentsch zu erzählen, das hieße wohl, Eulen nach Athen zu tragen. Vor allem die Themen Industrielle Beziehungen und Mitbestimmung hat er in seinem langen Wissenschaftlerleben geprägt wie kaum ein anderer deutscher Soziologe. Seine Bücher *Soziologie der industriellen Beziehungen* (1986), *Konfliktpartnerschaft* (1991), *Organisationssoziologie* (2003) und *Strukturwandel der industriellen Beziehungen* (2007) sind Standardwerke geworden und haben eine Reihe von Auflagen erlebt. Einen Nachruf, dem wir wenig hinzufügen können, hat die Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum veröffentlicht.¹ Noch mehr erfährt man in einem Rückblick von Kay Meiners auf das Werk des „Professors Mitbestimmung“ (im *Magazin Mitbestimmung* der Hans-Böckler-Stiftung, 4/2022).²

Unser kurzer Nachruf stellt etwas anderes ins Zentrum, nämlich die Zusammenarbeit der Redaktion der ARBEIT mit Walther Müller-Jentsch. In den letzten zehn Jahren seines Ruhestands hat er für uns eine ganze Serie von Buchrezensionen geschrieben. Eine Auswahl:

Es begann mit Artus u.a. (2015): *Betriebsratsgründungen*, einer gehaltvollen Vorstellung dieser ersten empirischen Studie, die die Gründung von Betriebsräten zum Untersuchungsgegenstand gemacht hat (ARBEIT 25, 91–94). Es folgte Doucouliagos u.a. (2017): *The Economics of Trade Unions* (ARBEIT 27, 83–84), die Präsentation einer großen Forschungssynthese, die Müller-Jentsch zu dem schönen Kernsatz anregte: „Erst sie (die Gewerkschaften) machen die organisierten Arbeitnehmer zu gleichberechtigten Marktteilnehmern.“ Waddington/Conchon (2016): *Board-Level Employee Representation in Europe* gab ihm Anlass zu der Bemerkung, dass die Mitbestimmung in Aufsichts- oder Verwaltungsräten weder eine deutsche Besonderheit noch ein „Irrtum der Geschichte“ war, obwohl das doch ein BDI-Vorsitzender verkündet hatte (ARBEIT 28, 95–96). An Lindens monumentaler „Globalgeschichte der Arbeit“ *Workers of the World* (2017) würdigte er die Darstellung der „breiten Palette verdeckter und gewalttätiger Widerstandsformen“ ebenso wie die „grenzüberschreitende Solidarität internationaler Vereinigungen von Arbeitern“ (ARBEIT 28, 207–208). Und auch über die „andere Seite“ der Sozial- oder Konfliktpartnerschaft konnte er Historisches vorstellen:

1 <https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/fakultaet/mueller-jentsch.html>

2 <https://www.boeckler.de/de/magazin-mitbestimmung-2744-professor-mitbestimmung-42736.htm>

Dietz (2020): *Der Aufstieg der Manager*, in dessen Rezension Müller-Jentsch auf wenigen Seiten tiefe Einblicke in die wechselvolle Geschichte der westdeutschen Management-Institutionen und Selbstverständnisse bot. Ein brandaktuelles Thema war Gegenstand seiner letzten Buchbesprechung: Schwuchow (2023): *Kampf um Würde in der Arbeit. Rechtspopulismus als Ausdruck eines moralischen Unrechtsempfindens* (ARBEIT 33, 61–62).

Eine weitere wenig bekannte Seite des „öffentlichen Intellektuellen“ war seine intensive Mitarbeit in der deutschsprachigen Wikipedia, die er selbst in einem YouTube-Video vorgestellt hat.³ Es machte ihm Freude, sich als Anonymus, ohne die Möglichkeit, sich auf externe Reputation zu berufen, in das gewöhnungsbedürftige, mit vielen Fallgruben versehene Kommunikationsklima des Online-Lexikons einzufuchsen, wie er sehr unterhaltsam zu erzählen weiß. Daraus entstanden preisgekrönte Einträge als „Hauptautor“ über Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie wie etwa „Maschinenstürmer“ (sehr lesenswert!), aber auch Biografien zu Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Walter Benjamin, Friedrich Pollock, Max Weber, Artikel zu deren Werken, Institutionengeschichten (Institut für Sozialforschung) und vieles mehr. Kunst und Literatur gehörten ebenfalls zu seinen Arbeitsschwerpunkten, so etwa ein Artikel über Oscar Wildes *Die Seele des Menschen unter dem Sozialismus*. Die Krönung war ein Überblicksartikel über Johann Wolfgang von Goethe, wohl eines der schwierigsten Unterfangen in einem kollaborativen Online-Lexikon, in dem jeder und jede irgendwelche Online-Googlefrüchte eintragen kann und enormes Geschick dazu gehört, sich gegen wüstes Ausufern oder Coffeetable-Book-Ästhetik zur Wehr zu setzen.

Walther Müller-Jentsch ist am 19. Februar 2025 verstorben. Wir bewahren ihm ein ehrendes Angedenken und sprechen den Hinterbliebenen unser herzliches Beileid aus.

3 <https://www.youtube.com/watch?v=QUGsflRtfjc>